



Von der Hefle-Elfe Magda

• • •

Sie lebte in einem der Bäume am Teich. Ihr Häuschen war ein Vogelnest, nur mit Dach, aus bunten Blättern, weichen Moosen, weißen Federn, mit knallgelb eingefärbten Vorhängen aus ehemals grünem Zaubernebel.

Da zeigte Great Heiner mit dem Pfeifenstiel auf die Straße: „Das Auto kommt von da!“ Schon stand mit einem letzten Knall ein buntbemalter Kombi-Transporter vor der Tankstelle. Ihn zierte viele Blumenbilder und auf seinem Dach türmten sich Musikinstrumentenkoffer.

Fünf junge Leute stiegen heraus und der mit den längsten, wuscheligsten Haaren meinte zu Great Heiner: „Oh, da ist wohl unser Auto kaputt!“, der nur fragte: „Kaffee?“

Als alle zusammenhockten und plauderten, antwortete er auf die Frage, ob das Auto von ihm repariert werden könne: „Das braucht Zeit und ihr Geduld!“

Doch war viel Platz im Haus und die fünf Musiker packten ihre Sachen dort hinein, abends ihre Instrumente aus und sangen und spielten munter drauf los, unterm Rocky-Mountain-Mondenschein, der beschwingte Lieder besonders beschwingt und wehmutsvoll klingen lässt.

• • •

Nach einem leichten Wimpernschlag erwachte die Hilfe-Elfe auf einem mit Moos bewachsenen platten Stein. Es roch nach starkem Kaffee aus der Tankstelle – und ein wenig nach Tabak aus einer alten Pfeife. Magda pochte mit ihrem Stäbchen an den Stängel einer großen Blume und – schwupps – ergoss sich eine Morgentaudusche über sie.

Great Heiner schaute sie an:
„Traurig?“

